



Viel Spaß hatten die Kinder, die am Schnupperkurs „Hundeverständnis“ des Hundesportvereins Gnarrenburg teilnahmen.

Foto: Schröder

# Sitz, Platz und Erste Hilfe

Gnarrenburger Hundesportverein vermittelt Kindern Wissenswertes rund um den vierbeinigen Freund

VON ERICH SCHRÖDER

**GNARRENBURG.** Im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde hat der Gnarrenburger Hundesportverein kürzlich den Schnupperkurs „Hundeverständnis“ angeboten. Zahlreiche kleine Tierfreunde wurden auf dem Platz an der Dahldorfer Straße mit lautem Hundegebell begrüßt, um sich anschließend unter fachkundiger Leitung in die Verhaltensweisen des Vierbeiners Hund einführen zu lassen.

Hunde gehören zu den Tieren, die als Haustiere besonders beliebt sind. Aber, so war bei den Ferienkindern in Gnarrenburg festzustellen, nicht immer lässt sich der Wunsch nach einem Hund auch verwirklichen. So auch beim neunjährigen Luca, der sich einen Hund wünscht,

aber einsichtig zugibt, dass dies zurzeit nicht möglich ist. Aber die Hoffnung, dass sein Wunsch doch eines Tages in Erfüllung gehen könnte, hat er noch nicht ganz aufgegeben: „Vielleicht bekomme ich ja noch mal einen Hund.“ Pia hat auch keinen Hund zu Hause, aber voller Stolz erzählt sie, dass sie immerhin zwei Meerschweinchen ihr Eigen nennt.

Birgit Schierenbeck-Otto, Vorsitzende des Hundesportvereins, erklärte, dass Spiel und Spaß mit den Hunden bei der Ferienaktion im Vordergrund stünden. Und so ganz nebenbei sollten die Kinder lernen, wie mit den Vierbeinern richtig umzugehen ist. „Sitz“ und „Platz“ müssen ebenso gelernt werden wie das richtige Annähern und Verhalten.

Die von den Mitgliedern des Hundesportvereins zur Verfügung gestellten Hunde wie Eila, Smoky, Arco oder Cheyenne bellten zwar manchmal, aber es zeigte sich, dass sie gehorchen. So durchliefen sie zum Beispiel unter der Leitung von Annette und Jürgen Huhmann auf einem Parcours ohne Probleme verschiedene Untergründe. Wichtig sei, Vertrauen aufzubauen, um über Hindernisse zu gehen, erfuhren die Kinder.

Dass Hunde eine gute Spürnase haben, demonstrierte Thomas Höhne, der seinen Hund ein verstecktes Feuerzeug suchen ließ – was dieser zum Erstaunen der Kinder auch aufstöberte. Dr. Petra Saager vermittelte den Kindern „Erste Hilfe am Hund“. Und natürlich kam auch der Körper-

kontakt nicht zu kurz, denn die Kinder durften die Hunde auch streicheln.

Nach soviel Informationen und Neuigkeiten rund um den Vierbeiner Hund war es für die Ferienkinder nicht schwierig, ein „Rätsel über Hundefragen“ zu lösen. Zur Belohnung winkten gleich mehrere Gewinne. Getränke und Gegrilltes für das leibliche Wohl gehörten zum Schnupperkurs „Hundeverständnis“ ebenfalls dazu.

Mit viel neuem Wissen zum Umgang mit Bello und Co. verließen die Kinder nach interessanten und abwechslungsreichen Stunden den Hundeplatz. Und bei nicht wenigen kleinen Tierfreunden dürfte der Wunsch nach einem Hund noch größer geworden sein....